

## **Entlastungsstraße West: Ein klares Nein der FDP Fraktion im Rat der Stadt**

Donnerstag, 26. März 2009

Die FDP-Ratsfraktion hat sich in der Ratssitzung am Dienstag klar gegen die geplante Entlastungsstraße – West positioniert.

Seit über 10 Jahren kämpfe die FDP gegen eine Westumgehung.

Der verharmlosende Begriff Entlastungsstraße – West verschleierte die wahren Auswirkungen der geplanten Trasse, ist sich die Fraktion sicher.

Oliver Hasskamp, Fraktionsmitglied der Liberalen begründete in der Ratssitzung dieses in drei Punkten: „Die Westumgehung wird das wichtigste Naherholungsgebiet Osnabrücks zwischen Westerberg und Rubbenbruchsee zerstückeln. Die Schnellstraße wird direkt vor dem Parkhotel verlaufen. Diese wird insbesondere den Verkehr von der A1 Autobahnabfahrt „Nord“ und „Hafen“ anziehen und so das Lotter Kreuz entlasten. Mit dem dadurch entstehenden PKW und vor allem LKW-Verkehr werden die Helleraner Bürger und die Anwohner der Straße „An der Blankenburg“ aber extrem belastet, da die Westumgehung an der Rheiner Landstraße enden und Richtung BAB Auffahrt Hellern geführt wird. Hier wird versucht das eine Wohngebiet, Glückstraße und Mozartstraße, zu Lasten des anderen auszuspielen.“

„Die FDP fordert seit langem die Aufgabe der Planungen einer neuen Trasse“, erklärt der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele. „Die Grünen haben sich unserer Forderung angeschlossen. Auch die SPD war anfänglich dieser Meinung, hatte aber dann in der letzten Ratssitzung nicht den Mut, dieses auch zu vertreten.“

„Die Liberalen haben immer wieder Maßnahmen zur Verkehrsoptimierung vorgeschlagen und die Verwaltung mehrfach aufgefordert, Alternativvorschläge zu erarbeiten, die den Anwohnern am Westerberg helfen“, so Thiele weiter.

Quelle: [www.fdp-osnabrueck.de](http://www.fdp-osnabrueck.de)